Betriebsanleitung

Wippkreissäge Serie WSK 7F

Stand 2022 Deutsch
(Webversion)

Inhaltsverzeichnis

1.	**Allgemeines**	**4**
1.1	Übernahme	4
1.2	Hersteller	4
1.3	Begriffserklärung	5
1.4	Symbolerklärung	5
1.5	Geltungsbereich	6
2.	**Beschreibung der Maschine**	**7**
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
2.2	Sachwidrige Verwendung	7
2.3	Allgemeine Sicherheitshinweise	8
2.4	Sicherheitshinweise für Kreissägen	9
2.5	Restrisiken	9
2.6	Lärmhinweis	9
2.7	Kurzbeschreibung der Maschine	10
2.8	Aufkleber und deren Bedeutung	12
3.	**Arbeiten mit der Maschine**	**13**
3.1	Transport	13
3.2	Aufstellung	14
3.3	Arbeitsstellung	14
3.3a	Arbeitsstellung Förderband	14
3.3b	Arbeitsstellung Wippbetrieb	16
3.4	Inbetriebnahme	16
3.4a	Inbetriebnahme mit Zapfwellenanschluß	16
3.4b	Inbetriebnahme mit Elektromotor	17
3.5	Schneiden mit der Kreissäge	19
3.6	Maschine abstellen	20
3.6a	Zapfwellenantrieb abstellen	20
3.6b	Elektromotor abstellen	21
4.	**Instandhaltung**	**21**
4.1	Kontrollen	21
4.2	Sägeblatt	22
4.2a	Empfohlene Sägeblätter	22
4.2b	Schärfen des Sägeblattes	23
4.2c	Sägeblattwechsel	23
4.3	Keilriemenwechsel Zapfwellenantrieb	24

4.4 Keilriemenwechsel Elektromotor 25
4.5 Ölwechsel Winkelgetriebe 26
4.6 Hydraulikölwechsel 27

5. Zusatzausrüstung 29

6. Fehlerbeseitigung 30

7. Technische Daten 34

8. Service 36

9. Garantie/Gewährleistung 37

10. EG-Konformitätserklärung 38

1. Allgemeines

Wir danken für den Kauf eines unserer Produkte.

Mit dieser Originalbetriebsanleitung geben wir Anweisungen zum sicheren und fachgerechten Umgang mit der Maschine.

Jede Person, die mit der Benutzung, Wartung und Instandhaltung der Maschine beauftrag ist, muss über die geltenden Vorschriften, Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sein. Die Betriebsanleitung muss dem Bedienpersonal immer zugänglich sein.

Vor Inbetriebnahme der Maschine muss die Betriebsanleitung sorgfältig durchgelesen werden! Für Schäden und Störungen, die sich aus der Nichtbeachtung der Betriebsanleitung ergeben, wird keine Haftung übernommen.

Angaben über technische Daten, Abmessungen, Abbildungen der Maschine sowie Änderungen der Normen unterliegen der Fortentwicklung und sind nicht in jedem Fall für die Lieferung verbindlich.

Alle Unterlagen sind im Sinne des Urheberrechts geschützt. Weitergabe und Vervielfältigung von Unterlagen, auch Auszugsweise sowie Mitteilungen des Inhaltes sind nicht gestattet.

1.1 Übernahme

Bei Anlieferung muss die Maschine sofort auf eventuelle Transportschäden oder fehlende Teile überprüft werden. Bei Beanstandung sollte sofort der Fachhändler oder HMG direkt kontaktiert werden. Spätere Reklamationen lehnen die Transportversicherer grundsätzlich ab.

1.2 Hersteller

HMG GmbH & Co. KG
Maschinenbau
Griesbach
Dingolfinger Straße 254
94419 Reisbach (Germany)

Telefon: 0049-(0)8734-9384-0
Telefax: 0049-(0)8734-9384-25

E-Mail: info@HMG-Maschinen.de
Internet:www.HMG-Maschinen.de

1.3 Begriffserklärung

Als Betreiber gilt, wer die Maschine betreibt und bestimmungsgemäß einsetzt oder durch geeignete und unterwiesene Personen bedienen lässt.

Als Bedienpersonal (Bediener) gilt, wer vom Betreiber der Maschine mit der Bedienung beauftragt ist.

Als Fachpersonal gilt, wer vom Betreiber der Maschine mit speziellen Aufgaben wie Aufstellung, Rüsten, Instandhalten und Störungsbeseitigung beauftragt ist.

Als Elektrofachkraft gilt, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung Kenntnisse an elektrischen Anlagen, Normen und Vorschriften erworben hat, mögliche Gefahren erkennen und abwenden kann.

Die Bezeichnung Maschine ersetzt die Handelsbezeichnung des Gegenstandes, auf den sich diese Betriebsanleitung bezieht.

1.4 Symbolerklärung

Warnung vor Gefahrenstellen! Hinweis auf Arbeitssicherheit, bei deren Nichtbeachtung Gefahr für Leib und Leben von Personen besteht. Beachten Sie diese Hinweise stets und verhalten Sie sich besonders vorsichtig und aufmerksam.

Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung! Eine Berührung der unter elektrischer Spannung stehenden Teile kann unmittelbar zum Tod führen. Abdeckungen und Schutzvorrichtungen von elektrischen Teilen dürfen nur von Elektrofachkräften nach vorhergehender Abschaltung der Betriebsspannung geöffnet werden.

Warnung vor Schnittverletzungen! Verletzungsgefahr durch Schneiden von Gliedmaßen.

Warnung vor Quetschungen! Verletzungsgefahr durch Einklemmen der Gliedmaßen.

Hinweis Bedienungsanleitung lesen! Weitere Informationen sind aus der Bedienungsanleitung ersichtlich.

Hinweis Gehörschutz und Schutzbrille tragen!

Hinweis Schutzhandschuhe tragen!

Hinweis Schutzschuhe tragen!

Hinweis für einen sachgerechten Umgang mit der Maschine!

Hinweis für handlungsbedingte Informationen!

1.5 Geltungsbereich

Die Bedienungsanleitung gilt für folgende Maschinentype:

Maschinentyp	Antrieb	Bestell-Nr.
WSK 7F-Z	Zapfwelle	616 220-222
WSK 7F-Z8	Zapfwelle/E-Motor	616 230-232
WSK 7F-Z10	Zapfwelle/E-Motor	616 240-242
WS 7F-8	E-Motor	616 320-322
WSK 7F-8	E-Motor	616 340-342

Auf dem Typenschild der Maschine ist die Typenbezeichnung angegeben.

2. Beschreibung Maschine

Die Maschine ist eine Brennholzaufbereitungsmaschine mit der Brennholz in der Wippe geschnitten werden kann.

Der Antrieb erfolgt (je nach Modell) über eine Zapfwelle oder einen Elektromotor.

Im Wippbetrieb wird das Brennholz liegend in die Wippe eingelegt und von Hand auf die gewünschte Abschnittlänge geschoben. Der Holzstamm wird dann mit der Hand über die Zuführwippe dem Sägeblatt zugeführt und durchgeschnitten. Das geschnittene Holz wird über das Förderband ausgegeben.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die beschriebene Kreissäge ist ausschließlich zum Schneiden von Brennholz (Durchmesser von 5-25 cm, Länge von 20-200 cm) geeignet.

Andere Materialien dürfen nicht geschnitten werden! Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vorgeschriebenen Betriebs-, Kontroll-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen sowie die besondere Beachtung der in der Bedienungsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise.

2.2 Sachwidrige Verwendung

Jede andere bzw. sachwidrige Verwendung, als unter „Bestimmungsgemäße Verwendung“ angegeben, ist ausdrücklich untersagt.

Es darf keine 2. Person für eine seitliche Beschickung eingesetzt werden.

2.3 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Die Maschine darf nur von Personen benutzt, instandgesetzt und gewartet werden, die damit vertraut sind und die auf die Gefahren hingewiesen worden sind! Der Betreiber hat sein Bedienpersonal entsprechend zu unterweisen!
- Personen, die unter Einfluss von Medikamenten, Alkohol oder sonstigen Drogen stehen, welche die Reaktionsfähigkeit beeinflussen, dürfen die Maschine nicht bedienen oder Instandhalten!
- Die Bedienungsperson muss das 18. Lebensjahr erreicht haben!
- Es darf immer nur eine Person an der Maschine arbeiten!
- Für eine Beschickung oder Entnahme darf keine 2. Person eingesetzt werden!
- Nie die Maschine unbeaufsichtigt lassen!
- Vor Inbetriebnahme alle Sicherheitsbauteile auf einwandfreie Funktion prüfen!
- Arbeiten ohne Schutzvorrichtungen ist verboten!
- Die Maschine darf nur auf ebenem und festem Boden aufgestellt und in Betrieb genommen werden!
- Den Arbeitsbereich von Holzresten, Spänen usw. freihalten!
- Auf ausreichende Beleuchtung am Arbeitsplatz achten!
- Die Maschine nicht in geschlossenen Räumen verwenden! Bei Verbrennungsmotoren besteht Erstickungsgefahr durch Kohlenmonoxid!
- Bei Regen darf das Gerät nicht in Betrieb genommen werden, da die elektrische Anlage des Motors oder Schalters beschädigt werden könnte!
- Der Aufenthalt im Gefahrenbereich des Förderbandes ist für Personen verboten! Es ist damit zu rechnen, das in diesem Bereich Holzteile rausgeschleudert werden!
- Vor Entfernen eines eingeklemmten Holzstückes oder bei Umstellarbeiten den Antrieb abschalten!
- Nie bei laufender Maschine in den Holzzuführschacht greifen bzw. den Fördergurt angreifen.
- Bei auftretender Gefahr sofort den Antrieb abschalten!
- Darauf achten, dass sich im Holz keine Metallteile befinden!
- Bei Umstellarbeiten die Antriebsquelle abschalten und trennen!
- Es dürfen keine Reparaturarbeiten durchgeführt werden, wenn die Maschine läuft oder an der Antriebsquelle anschlossen ist!
- Gelenkwelle im abgehängtem Zustand immer in die Haltevorrichtung einhängen!
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden!
- Verwenden Sie nur original HMG Ersatzteile!

2.4 Sicherheitshinweise für Kreissägen

- Die Bedienungsperson muss im Wippbetrieb vor der Kreissäge bei der Wippe stehen und darf nur am Wippgriff die Maschine bedienen.
- Das Holz darf während des Schneidens nicht mit der Hand gehalten werden!
- Es ist zu unterlassen, jegliche Abschnitte des Werkstücks bei laufender Maschine aus dem Schneidbereich oder Förderband zu entfernen!
- Niemals mit Schutzhandschuhen in der Nähe des Kreissägeblattes arbeiten!
- Verwenden Sie keine beschädigte, eingerissene oder deformierte Sägeblätter!
- Es dürfen nur Sägeblätter mit einem Durchmesser von 700 mm und einer Bohrung von 30 mm nach Norm EN 847-1 verwendet werden.
- Beim Schneiden Sicherheitsschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz und eng anliegende Kleidung tragen! Armbanduhren, Ringe und Ketten ablegen!
- Darauf achten, dass beim Abstellen der Maschine das Sägeblatt nachläuft!

2.5 Restrisiken

Auch wenn alle Sicherheitsvorschriften beachtet werden und die Maschine vorschriftsgemäß verwendet wird, bestehen noch Restrisiken wie z.B.:

- Berühren von beweglichen Teilen oder Werkzeugen
- Verletzung durch umherfliegende Werkstücke oder Werkstückteile
- Brandgefahr bei unzureichender Belüftung des Antriebes
- Beeinträchtigung des Gehörs bei Arbeiten ohne Gehörschutz
- Menschliches Fehlverhalten z.B. durch übermäßige Körperanstrengungen.

Jede Maschine weist Restrisiken auf, daher ist beim Arbeiten immer größte Vorsicht geboten. Ein sicherer Umgang mit der Maschine hängt vom Bedienpersonal ab!

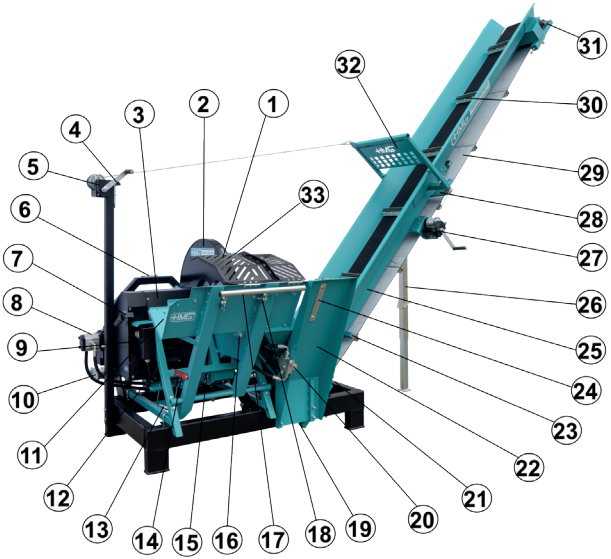
2.6 Lärmhinweis

Der arbeitsplatzbezogene Emissionsschalldruckpegel -gemessen am Ohr des Bedieners- beträgt 85-96 dB. Bei Maschinen mit Verbrennungsmotor ist mit 92 dB zu rechnen. Maschinen mit Zapfwellenantrieb hängt der Lärmwert vom Traktor ab. Daher ist das Tragen eines Gehörschutzes

erforderlich.

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen nicht zugleich sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht, hängt auch von anderen Faktoren ab, wie z.B. die Eigenschaften des Arbeitsraumes oder Beeinflussung Geräuschquellen anderer Maschinen.

2.7 Kurzbeschreibung der Maschine



Nr.	Bezeichnung
1	Schneidschutzeinrichtung
2	Sägeblattschutzhaube
3	Keilriemenwelle
4	Sicherungshebel Kurbel Handseilwinde
5	Handseilwinde Förderbandschwenkung
6	Oberlenkerhalter
7	NOT-AUS-Hebel für Zapfwellenantrieb
8	Hydraulikpumpe
9	Schalter-Steckerkombination (wenn vorhanden)
10	Unterlenkerhalter
11	Holzauflageeinrichtung bzw. Wippe
12	Elektromotor (wenn vorhanden)
13	Wippeinzugsfeder
14	Wippverriegelung bzw. Transportsicherung
15	Werkzeug für Sägeblattwechsel
16	Wippbegrenzungsstange mit Einzugsfeder
17	Wippgriff
18	Höhenverstellung Wippgriff
19	Untere Förderbandrolle
20	Regulierung Förderbandgeschwindigkeit
21	Transportbolzen für Stützfüß
22	Zuführschacht Förderband
23	Untere Transportsicherung Fördergurt
24	Abschnittanschlag mit Lochfixierung
25	Teleskop-Förderband
26	Stützfuß Förderband
27	Handseilwinde Ein-bzw. Ausfahr Förderband
28	Obere Transportsicherung Fördergurt
29	Fördergurt
30	Mitnehmerstollen Fördergurt
31	Obere Förderbandrolle
32	Rückfallklappe Förderband
33	Verbindungselement m. Verriegelung Wippe-Sägeblatthaube

2.8 Aufkleber und deren Bedeutung

Nr.	Bezeichnung
1	Nur alleine arbeiten!
2	Während des Betriebs Schutzeinrichtungen nicht öffnen oder entfernen!
3	Nur mit allen Schutzeinrichtungen in Betrieb nehmen!
4	Vor Inbetriebnahme der Maschine unbedingt die Bedienungsanleitung lesen!
5	Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur bei abgeschalteten Antrieb und stillstehenden Werkzeug vornehmen!
6	Werkzeug läuft nach!
7	Bewegte Werkzeuge!
8	Schutzhandschuhe tragen!
9	Schutzschuhe tragen!
10	Augen- und Gehörschutz tragen!

Drehrichtung des Antriebes.

Zapfwellenantrieb EIN.

Zapfwellenantrieb AUS.

Zapfwellendrehzahl.

Maschinenbezogene Daten.

Typenbezeichnung.

3. Arbeiten mit der Maschine

Jede Person, die mit der Benutzung, Wartung und Instandhaltung der Maschine beauftrag ist, muss über die geltenden Vorschriften, Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sein. Die Betriebsanleitung muss dem Bedienpersonal immer zugänglich sein.

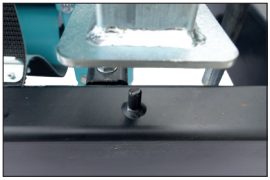
Vor Inbetriebnahme der Maschine muss die Betriebsanleitung sorgfältig durchgelesen werden!

3.1 Transport

Die Maschine darf nur mit vollständiger Verkleidung transportiert werden!

<u>Transport an der Dreipunktaufhängung des Traktors:</u>

- Die Maschine an die Dreipunktaufhängung KAT I/II montieren und mit der Hydraulik anheben. ☞ Der Aufenthalt zwischen Traktor und Maschine ist während dem Anheben und Absenken verboten!
- Der Stützfuß muss sich in Transportstellung befinden und mit Steckbolzen so gesichert sein, dass das Förderband während der Fahrt nicht rauskippen kann. ☞ Darauf achten, dass der Stützfuß am Transportbolzen des Rahmens eingeführt und gesichert ist.
- Die Wippe muss sich ebenfalls in Transporstellung befinden. ☞ Dazu die Wippe ganz noch vorne drücken und Wippverriegelung am Rahmen einhängen.
- An der Rückseite der Maschine eine entsprechende Beleuchtung und Warntafel anbringen.



Auf öffentlichen Straßen ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten. Die maximale Transportgeschwindigkeit beträgt 25 km/h. Nationale Bestimmungen beachten!

Das Gewicht der angehängten Maschine kann zu Instabilität des Traktors führen. Die ordnungsgemäßer Lenk- und Bremsfähigkeit des Traktors muss eingehalten werden.

3.2 Aufstellung

Das Gerät auf einem ebenen, waagrechten, festen und freien Arbeitsbereich aufstellen. Keine Bretter, Flacheisen oder Ähnliches unterlegen. Die Maschine nur bei standsicherer Aufstellung in Betrieb nehmen!

3.3 Arbeitsstellung

Bevor mit der Kreissäge geschnitten werden kann, muss sie in Arbeitsstellung gebracht werden.

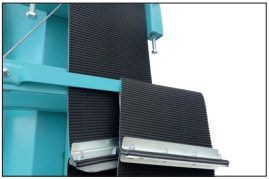
Vor Umbauarbeiten an der Maschine unbedingt den Antrieb abstellen und die Maschine vom Stromnetz trennen!

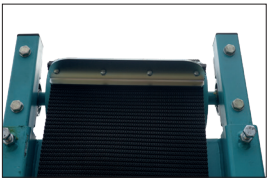
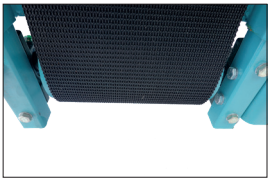
3.3a Arbeitsstellung Förderband

- Stützfuß aus Transportstellung lösen und unteren verschiebaren Teil soweit hochheben (mit Steckbolzen sichern), dass er sich frei bewegen lässt.
- Kurbel zum Einziehen des Förderbandes soweit gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis der Fördergurt entspannt ist.
- Fördergurt aus der oberen, unteren und wieder oberen Transport-

sicherung aushängen

- Fördergurt an der oberen und unteren Förderbandrolle mittig ausrichten
- Kurbel zum Ausziehen der Förderbandes soweit im Uhrzeigersinn drehen, bis der Fördergurt gespannt ist.
- Sicherungshebel an der Handseilwinde zur Förderbandschwenkung rauskippen und mit der anderen Hand die Winde bedienen.
- Förderband soweit ausdrehen, bis sie sich in gewünschter Auswurfhöhe befindet ☞ Darauf achten, dass das Förderband nicht zu steil steht (maximal 45°).
- Stützfuß auf dem Boden stellen und so einstellen (mit Steckbolzen sichern), dass das Stahlseil leicht entspannt ist.



3.3b Arbeitsstellung Wippbetrieb

- Wippe leicht nach vorne drücken und Wippverriegelung lösen.
- Die Wippe nach außen schwenken.

Die Wippe lässt sich nur bei geschlossener Schneidschutzeinrichtung bewegen!

3.4 Inbetriebnahme

Vor Inbetriebnahme der Maschine das Sägeblatt auf festen Sitz und exakten Freilauf prüfen!

Die vorgeschriebene Sägeblattgröße von 700 mm darf nicht über- bzw. unterschritten werden!

3.4a Inbetriebnahme mit Zapfwellenanschluss

Bei kombinierten Antrieben kann die Gelenkwelle nur angesteckt werden, wenn kein Verlängerungskabel angesteckt ist. ☞ Die Einrichtung verhindert ein gleichzeitiges Anstecken bzw. betreiben beider Antriebsquellen.

Der Aufenthalt zwischen Traktor und Maschine ist verboten!

- Die Maschine an die Dreipunktaufhängung der Zugmaschine montieren und während des Betriebes auch montiert lassen.
- Mit einer Gelenkwelle den Zapfwellenanschluss des Traktors und der Kreissäge verbinden.
- Die Gelenkwelle mit Sicherheitskette gegen Verdrehen sichern.
- Der Antriebshebel muss sich auf *Zapfwellenantrieb EIN* befinden. ☞ Darauf achten, dass sich der Hebel nicht auf *Zapfwellenantrieb*

AUS befindet, da in dieser Stellung die mechanische Bremse aktiviert ist und zu Schäden an der Maschine führen kann.

- Das Handgas des Traktors auf minimum stellen.
- Die Zapfwelle des Traktors einschalten und langsam auskuppeln. ☞ Die Drehrichtung der Traktorzapfwelle im Uhrzeigersinn laufen.
- Die Maschine anlaufen lassen und die erforderliche Zapfwellendrehzahl mittels Handgas einstellen. ☞ Die Zapfwellendrehzahl zwischen 270 - 350 U/min muss eingehalten werden, damit das Sägeblatt die optimale Drehzahl erreicht!
- Bevor der Zapfwellenantrieb wieder ausgekuppelt wird, muss das Handgas des Traktors auf Minimum gestellt werden.

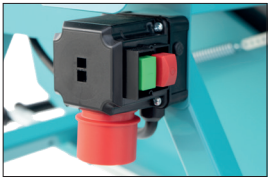
Bei Gefahr -z.B. Klemmung des Sägeblattes- den Antriebshebel in Position *Zapfwellenantrieb AUS* stellen, dass Sägeblatt kommt dann zum Stehen. ☞ Anschließend sofort den Zapfwellenantrieb abstellen, damit es zu keiner Beschädigung an der mechanischen Bremse kommt.

Im abgehängten Zustand muss die Gelenkwelle in die Gelenkwellenaufhängung (Kette) abgelegt werden!

3.4b Inbetriebnahme mit Elektromotor 400V

- Der Antriebshebel muss sich auf *Zapfwellenantrieb EIN* befinden. ☞ Darauf achten, dass sich der Hebel nicht auf *Zapfwellenantrieb AUS* befindet, da in dieser Stellung die mechanische Bremse aktiviert ist und zu Schäden an der Maschine führen kann.
- Die Maschine an ein Stromnetz mit einer Netzspannung von 400 V (50 Hz) anschließen. ☞ Das Verlängerungskabel kann nur angesteckt werden, wenn keine Gelenkwelle angesteckt ist (die Einrichtung verhindert ein gleichzeitiges Anstecken bzw. betreiben beider Antriebsquellen).
- Die grüne Taste (I) zum Einschalten drücken. Zum Ausschalten die rote Taste (O) betätigen.

- Die Drehrichtung des Elektromotors beachten (siehe Pfeil). ☞ Im Stecker befindet sich ein Phasenwender, mit dem die Drehrichtung des Motors gewechselt werden kann (den Schlitz an der Scheibe im Stecker mit einem Schraubendreher hineindrücken und um 180˚ verdrehen).



- Niemals fehlerhafte Anschlussleitungen verwenden!
- Maschine nur an einem Stromkreis mit 30 mA FI-Fehlerstromschutzschaltung betreiben.
- Andere Geräte oder Verbraucher, die am gleichen Stromkreis angeschlossen sind, abschalten.
- Nur Stromkabel mit einem Querschnitt von 2,5 mm² verwenden, dies ist auch bei Kabelverlängerungen zu beachten. ☞ Der angegebene Kabelquerschnitt stellt eine Mindestanforderung dar und muss bei längerer Zuleitung von Elektrofachkräften bestimmt werden.
- Keine porösen oder defekten Kabel verwenden.
- Kabel so verlegen, dass es nicht beschädigt werden kann.
- Sicherungen (16 A Auslösecharakteristik C verwenden) der Stromquelle überprüfen. ☞ Bei unzureichender Stromversorgung -z.B. noch andere Verbraucher am selben Stromkreis oder zu schwache Zuleitung der Stromquelle- kann der Elektromotor sehr heiß werden und zu Schäden am Aggregat führen.

Bei zu starker Erwärmung des Motors schaltet die Maschine aufgrund eines Motorschutzschalters ab. Das Gerät erst wieder nach Abkühlen des Motors in Betrieb nehmen.

Der Schalter ist mit einem Nullspannungsauslöser ausgestattet, das verhindert, dass das Gerät nach einer Stromunterbrechung von selbst anläuft. Bei einem Stromausfall läuft das Sägeblatt nach!

Der Netzstecker darf erst bei vollständigem Stillstand der Maschine getrennt werden.

Beim Ausschalten wird die elektronische Bremse für ca. 10 bis max. 15

sec. aktiviert und danach wieder abgeschaltet. Dies ist ein normaler Betriebszustand und wird durch die elektronische Bremse verursacht.

Schaltet die Maschine nach Überlastung ab, darf der Schalter erst wieder nach 60 Sekunden betätigt werden. Der Schalter darf innerhalb von 10 Minuten nicht öfters als fünfmal eingeschalten werden.

Nach dem Abschalten der Maschine muss das Sägeblatt innerhalb von 10 Sekunden zum Stillstand kommen. Wenn der Bremsschalter einen Defekt aufweist, darf die Maschine nicht in Betrieb genommen werden.

Durch schwergängige Steckverbindung kann der CEE-Stecker aus dem Schaltergehäuse gerissen werden. Mit Markenstecker und Verwendung eines Silikonsprays kann das Problem behoben werden.

Bei Gefahr den Ausschalter (rote Taste) am Schalter betätigen, die Maschine schaltet dann sofort ab!

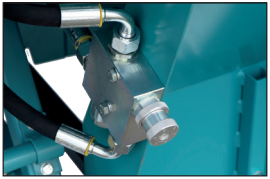
3.5 Schneiden mit der Kreissäge

Vor Inbetriebnahme der Maschine muss die Betriebsanleitung sorgfältig durchgelesen werden!

- Die Wippe in die Arbeitsstellung bringen.
- Abschnittanschlag für gewünschte Abschnittlänge 25cm, 33cm oder 50cm einstellen. ☞ Die Wippmarkierungen in der Wippe (25, 33 und 50cm) dienen ebenfalls als Abschnitthilfe.
- Maschine in Betrieb nehmen. ☞ Bei den Modellen mit Zapfwellenantrieb kann die Föderbandgeschwinigkeit durch Drehen am Regelventil reguliert und somit die Auswurfweite eingestellt werden.
- Das Holz (maximal 1 Stück) in die lange Seite der Wippe einlegen. ☞ Bei krummen Holz muss die gekrümmte Seite zum Sägeblattschlitz ausgerichtet sein, um ein Umkippen und Verklemmen des Holzes während des Schneidvorganges zu vermeiden!
- Mit <u>beiden Händen</u> die Wippe am Griff langsam zum Sägeblatt führen und das Holz durchschneiden. ☞ Beim Durchschneiden darf nicht zu fest angedrückt werden, sonst könnte die Drehzahl des Sägeblattes geringer werden und im Elektrobetrieb zum Überhitzen des Motors führen, der dann Abschalten würde und erst wieder bei einer Oberflächentemperatur von ca. 30°C in Betrieb genommen werden darf. Außerdem besteht bei zu schnellen Andrücken Gefahr von herausfliegende Holzteile, dies zu Verletzungen führen kann!

Deshalb immer darauf achten, dass der Vorschub vorsichtig und kontinuierlich erfolgt und ruckartige Schnittbewegungen vermieden werden!

- Die Wippe nach dem Schneidevorgang wieder in die Ausgangsstellung zurückschwenken.



Bei Beseitigung einer eventuellen Blockierung muss der Antrieb immer abgestellt werden!

Es darf keine 2. Person für eine Beschickung oder Entnahme eingesetzt werden!

3.6 Maschine abstellen

- Die Maschine nie unter Last ausschalten.
- Auslaufende Sägeblätter nicht durch Fremdeinwirkung abbremsen.
- Das Gerät von Staub, Schmutz und Holzresten befreien.
- Wird die Maschine für einen längeren Zeitraum nicht benutzt, muss das Gerät an einem witterungsbeständigen und staubfreien Ort untergestellt werden.

3.6a Zapfwellenantrieb abstellen

- Das Handgas des Traktors auf minimum stellen.
- Die Zapfwelle des Traktors langsam auskuppeln.
- Den Traktor abstellen.
- Die Gelenkwelle vom Traktor abnehmen und in die Gelenkwellenhalterung (Kette) der Maschine ablegen.

3.6b Elektromotor abstellen

- Zum Ausschalten die rote Taste (O) betätigen.
- Die Maschine vom Stromnetz trennen.

4. Instandhaltung

- Vor Instandhaltungs-, Wartungs- und Kontrollarbeiten muss die Maschine von der Antriebsquelle getrennt sein!
- Sicherheitsvorschriften müssen eingehalten werden.
- Verwenden Sie nur original HMG Ersatzteile.
- Nach Wartungsarbeiten wieder alle Schutzvorrichtungen montieren.

4.1 Kontrollen

Nach der ersten Betriebsstunde und weiteren 100 Stunden alle Schrauben und Muttern nachziehen, Hydraulikleitungen auf Dichtheit und festen Sitz kontrollieren. ☞ Verlorene Schrauben und Muttern, sowie beschädigte Hydraulikleitungen sofort ersetzen!

Hydraulikölstand auf waagrechter Fläche prüfen. ☞ Ist der Ölspiegel in der Mitte der Markierung auf dem Ölmessstab, entspricht das dem optimalen Ölstand. Siehe dazu ....Hydraulikölwechsel [→ 26].

Alle Gelenke und Bedienelemente regelmäßig schmieren.

Keilriemenspannung regelmäßig prüfen.

Getriebeöl prüfen.

Kabel auf eventuelle Quetschstellen prüfen.

Sägeblätter sollten regelmäßig geölt werden, um Rostansatz zu vermeiden.

4.2 Sägeblatt

Verwenden Sie nur Original HMG Sägeblätter! ☞ Standardsägeblätter anderer Hersteller wurden nicht getestet und stellen ein Sicherheitsrisiko dar!

Es dürfen nur Sägeblätter nach Norm EN 847-1 und in der Größe von 700 mm verwendet werden!

Immer Schutzhandschuhe beim Umgang mit Sägeblätter tragen!

Zur Sicherung des Sägeblattes befinden sich in der Wippe Aluleisten, die Vorschrift sind und bei Abnützung ausgetauscht werden müssen!

4.2a Empfohlene Sägeblätter

- LFZ Präzisionskreissägeblatt 700 mm, Bohrung 30 mm, 42 Zähne, hartmetallbestückt, Langschnitt Flachzahn mit Spanabweiser, für Längs- und Querschnitte in allen Naturhölzern. Bestell-Nr. 686 130

- SWZ Präzisionskreissägeblatt 700 mm, Bohrung 30 mm, 84 Zähne, hartmetallbestückt, geräuschreduziert, speziallegirtem Wechselzahn nagelsicher, für feine Längs- und Querschnitte in Brenn- und Bauholz, Kunststoffe, Mischmaterialien und Aluminium. Bestell-Nr. 686 116.

- KV Vollstahl Kreissägeblatt 700 mm, Bohrung 30 mm, 56 Zähne, Chromstahl Wolfzahnausführung, für grobe einfache Holzschnitte. Bestell-Nr. 686 070

Hartmetallbestückte Kreissägeblätter zeichnen sich durch eine hohe Lebensdauer aus. Diese Sägeblätter sind hochwertige Maschinenwerkzeuge und müssen entsprechend gehandhabt werden. ☞ Die Hartmetallbestückung ist aufgrund der besonderen Härte vor Ausbrüchen zu schützen. Bei unsachgemäßer Lagerung können die Zahnspitzen beschädigt werden. Deshalb das Sägeblatt auf einem Schaumgummi oder Ähnlichem ablegen. Schneiden Sie in keine im Holz befindlichen Metallklammern und dergleichen. Die nagelsicheren Sägeblätter können nur bei festsitzenden Nägeln oder Metallklammern den Belastungen standhalten.

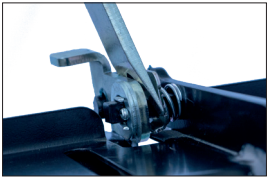
4.2b Schärfen des Sägeblattes

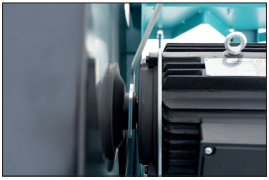
Kreissägenblätter sollten grundsätzlich von einem Fachbetrieb maschinell nachgeschärft werden, um eine optimale Schärfe zu erzielen! Stumpfe Kreissägeblätter können überhitzen und Risse im Sägeblatt verursachen.

4.2c Sägeblattwechsel

- Maschine abstellen und von der Antriebsquelle trennen!
- Mit Spezialschlüssel Verriegelung an der Sägeblattschutzhaube öffnen. ☞ Gabel zwischen Verriegelungshebel und Verschlussblech einführen. Verschlussblech soweit nach hinten drücken, bis sich Hebel öffnen lässt.
- Mit einer Hand die Sägeblattschutzhaube halten und soweit nach hinten schwenken, bis es am Gestell ansteht. Mit der anderen Hand die Schneidschutzeinrichtung halten und soweit nach vorne schwenken, bis es auf der Wippe ansteht.
- Sägewelle mit Flanschschlüssel halten und Schraube mit Sägeblattschlüssel lösen.
- Sägeblattflansch und Sägeblatt abziehen.

- Neues Sägeblatt (Sägeblattzähne in Drehrichtung) einsetzen und fixieren.
- Maschine wieder Zusammenbauen! ☞ Sinngemäß, in umgekehrter Reihenfolge wie zuvor beschrieben, vorgehen.





Vor Inbetriebnahme müssen alle Schutzvorrichtungen wieder an der Maschine montiert sein!

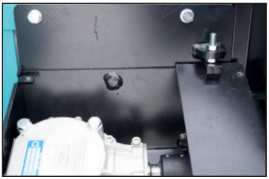
4.3 Keilriemenwechsel Zapfwellenantrieb

Vorm Wechsel oder Nachspannen der Keilriemen die Maschine unbedingt von der Antriebsquelle trennen!

- Antriebshebel in Position *Zapfwellenantrieb AUS* stellen.
- Schrauben vom äußeren Keilriemenschutzkasten lösen und Schutzkasten demontieren.
- Schrauben am Spannblech der Spannvorrichtung lösen und soweit anheben, bis sich die Keilriemen locker von der Keilriemenscheibe abnehmen lassen.
- 2 neue Keilriemen aufsetzen und so spannen, dass sie sich in der

Mitte ca. 10 mm mit dem Daumen durchdrücken lassen. ☞ Nur Original HMG Keilriemen 13x1257 mm XPA (Bestell-Nr. 140-024-108) verwenden! ☞ Darauf achten, dass die Keilriemenscheibe vom Getriebe mit der Keilriemenscheibe der Sägewelle fluchtet. Hierzu ein gerades Hilfsmittel wie z.B. ein Flachstahl benutzen.

- Bei richtiger Spannung die Sicherheitsmuttern am Spannblech wieder anziehen.
- Maschine wieder Zusammenbauen! ☞ Sinngemäß, in umgekehrter Reihenfolge wie zuvor beschrieben, vorgehen.

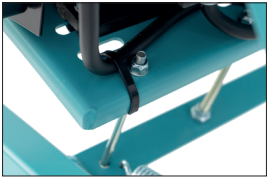


Vor Inbetriebnahme müssen alle Schutzvorrichtungen wieder an der Maschine montiert sein!

4.4 Keilriemenwechsel Elektromotor

Vorm Wechsel oder Nachspannen der Keilriemen die Maschine unbedingt von der Antriebsquelle trennen!

- Schrauben vom äußeren Keilriemenschutzkasten lösen und Schutzkasten abbauen.
- Muttern an den Spannschrauben der Motorkonsole lösen.
- Motor soweit anheben, bis sich die Keilriemen locker von der Keilriemenscheibe abnehmen lassen.
- 2 neue Keilriemen aufsetzen und so spannen, dass sie sich in der Mitte ca. 10 mm mit dem Daumen durchdrücken lassen. ☞ Nur Original HMG Keilriemen 13x1016 mm XPA (Bestell-Nr. 200449) verwenden! ☞ Darauf achten, dass die Keilriemenscheibe vom Motor mit der Keilriemenscheibe der Sägewelle fluchtet. Hierzu ein gerades Hilfsmittel wie z.B. ein Flachstahl benutzen.
- Bei richtiger Spannung die Kontermuttern anziehen.
- Maschine wieder Zusammenbauen! ☞ Sinngemäß, in umgekehrter Reihenfolge wie zuvor beschrieben, vorgehen



Vor Inbetriebnahme müssen alle Schutzvorrichtungen wieder an der Maschine montiert sein!

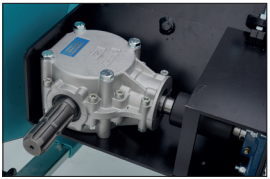
4.5 Ölwechsel Winkelgetriebe

Der erste Ölwechsel soll nach 100 Betriebsstunden, alle weiteren nach jeweils 500 Betriebsstunden bzw. alle 3 Jahre durchgeführt werden.

- Öleinfüllschraube am Getriebe herausdrehen.
- Altes Getriebeöl entnehmen. ☞ Mit einer Öl- bzw. Flüssigkeitspumpe kann das Öl einfach rausgezogen werden.
- Neues Getriebeöl 85W-90 (0,25l) einfüllen. ☞ Wenn das Öl bei waagrechter Lage an der Bohrung der Ölstandschraube austritt, entspricht das dem maximalen Ölstand. Wenn sich das Öl unter der Bohrung befindet, entspricht das dem minimalen Ölstand.
- Maschine wieder Zusammenbauen! ☞ Sinngemäß, in umgekehrter Reihenfolge wie zuvor beschrieben, vorgehen.
- Die maximale Arbeitstemperatur im Dauerbetrieb beträgt 80°C.

Alternativ könnte auch das Getriebe ausgebaut werden:

- Antriebshebel in Position *Zapfwellenantrieb AUS* stellen.
- Schrauben der Schutzkästen lösen und Schutzkästen demontieren.
- Schrauben am Spannblech der Spannvorrichtung lösen und soweit anheben, bis sich die Keilriemen locker von der Keilriemenscheibe abnehmen lassen. ☞ Siehe dazu 4.3 Keilriemenwechsel Zapfwellenantrieb
- Keilriemenscheibe getriebeseitig lösen.
- Schrauben am Spannblech der Spannvorrichtung demontieren
- Spannblech mit montiertem Getriebe von Maschine abnehmen.
- Öleinfüllschraube am Getriebe herausdrehen.
- Altes Getriebeöl entnehmen.
- Neues Getriebeöl 85W-90 (0,25l) einfüllen. ☞ Wenn das Öl bei waagrechter Lage an der Bohrung der Ölstandschraube austritt, entspricht das dem maximalen Ölstand. Wenn sich das Öl unter der Bohrung befindet, entspricht das dem minimalen Ölstand.
- Maschine wieder Zusammenbauen! ☞ Sinngemäß, in umgekehrter Reihenfolge wie zuvor beschrieben, vorgehen
- Die maximale Arbeitstemperatur im Dauerbetrieb beträgt 80°C.



Ölhaltige Stoffe müssen umweltgerecht entsorgt werden!

Vor Inbetriebnahme müssen alle Schutzvorrichtungen wieder an der Maschine montiert sein!

4.6 Hydraulikölwechsel

Der erste Hydraulikölwechsel sollte nach 500 Betriebsstunden und alle weiteren nach 1000 Betriebsstunden bzw. spätestens alle 3 Jahre durchgeführt werden.

Es sollten nur Original HMG Hydrauliköle verwendet werden, da andere

Öle nicht getestet wurden.

- Belüftungsschraube herausdrehen.
- Hydraulikschlauch zwischen Öltank und Hydraulikmotor motorseitig lösen.
- Altöl in einem Behälter auffangen.
- Hydraulikschlauch am Hydraulikmotor wieder anschließen.
- Neues Hydrauliköl (HMG HLP 46, Kanister 5l Bestell-Nr. 887 330 oder Kanister 20l Bestell-Nr. 887 335) über die Öffnung der Belüftungsschraube einfüllen. ☞ Füllmenge siehe technische Daten ab Seite 33.
- Hydraulikölstand auf waagrechter Fläche prüfen. ☞ Ist der Ölspiegel in der Mitte der Markierung auf dem Ölmessstab, entspricht das dem optimalen Ölstand. Die optimale Füllmenge kann auch mit einem Meterstab ermittelt werden. Hierzu den Meterstab ca. 5cm in den Einfüllstutzen einführen und wieder rausziehen. Die optimale Füllmenge ist erreicht, wenn ca. 1cm Öl auf den Meterstab haften bleibt. Bei zu wenig Öl läuft das Aggregat unruhig und stotternd und bei zu viel Öl würde das überschüssige Öl über die Belüftungsschraube auslaufen. Zu wenig Öl könnte zu Schäden am Aggregat führen! Das komplette Hydrauliksystem hat eine Gesamtfüllmenge von 10 Liter, der Öltank ca. 8 Liter.
- Die Maschine einschalten und kurz laufen lassen.
- Den Ölstand noch einmal kontrollieren und falls erforderlich Hydrauliköl nachfüllen.

Ölhaltige Stoffe müssen umweltgerecht entsorgt werden!

Vor Inbetriebnahme müssen alle Schutzvorrichtungen wieder an der Maschine montiert sein!

5. Zusatzausrüstung

5.1 Wippverlängerung

Werden Hölzer mit mehr als 1m Länge verarbeitet, muss die Holzauflage-einrichtung (Wippe) vorschriftsmäßig an der Wippsäge verlängert werden.

Anwendung:

- Klemmschraube öffnen und Wippenverlängerung durch Ausziehen aus der Halterung in die gewünschte Position (max. 50cm) ziehen
- Klemmschraube wieder fixieren

5.2 Wippverlängerungsblech

Für eine noch leichtere Holzbestückung ist eine als Zubehör lieferbare Wippverlängerung auf der Holzzuführseite lieferbar. Abschnittmarkierungen (25, 33 und 50cm) dienen zur exakten Ermittlung der gewünschten Abschnittlänge und machen einen Anschlag überflüssig.

Anwendnung:

- Klemmschrauben vom Wippverlängerungsblech lösen.
- Verlängerungsblech auf die Wippe aufsetzen und mit den Klemmschrauben mit der Wippe verbinden.
- Klemmschrauben wieder fixieren.

Aktuelles Zubehör finden Sie unter www.hmg-maschinen.de!

6. Fehlerbeseitigung

Fehler		
Ursache	Beseitigung	siehe Seite
Elektromotor läuft nicht an		
Falscher Anschluss der Zuleitung	von einem Fachmann überprüfen lassen	17
Netzspannung nicht vorhanden	Netzspannung prüfen	17
Sicherungen fallen	Zuleitung zu schwach abgesichert, eventuell stärkere Sicherungen und stärkere Zuleitung verwenden	17
Motorschutz spricht an	Zuleitung zu schwach	17
Motor brummt	nur 2 Phasen (400V) angeschlossen, Zuleitung überprüfen	17
Thermofühler im Motor defekt	nur 2 Phasen (400V) angeschlossen, Zuleitung überprüfen	17
Elektromotor läuft in falsche Richtung		
Drehfeld von Netzleistung nicht korrekt	Phasen durch Phasenwender im Schalter wenden	17
Elektromotor brummt nur und kommt nicht auf Nenndrehzahl		
In Netzzuführung fehlt eine Phase	Netzzuleitung und Steckerverbindungen prüfen	17
Die grüne Taste hält nicht		
Falscher Anschluss	Zuleitung überprüfen	
Thermofühler im Motor defekt	Thermokontakt austauschen	

Fehler		
Ursache	Beseitigung	siehe Seite

Beim Einstecken der Netzzuleitung löst die Netzsicherung aus		
Falscher Anschluss / Phase und Null vertauscht	Anschluss überprüfen	
Leistungshalbleiter defekt	Schalter aus Sicherheitsgründen zur Überprüfung und Reparatur einsenden	
Defekte Netzleitung	Leitung überprüfen	

Elektromotor schaltet während des Betriebs plötzlich aus		
Motorschutz spricht an	Motor abkühlen lassen	17
Eventuell fehlt eine Phase	Zuleitung prüfen	
Sägeblatt prüfen	hat sich gelockert/hat keine Schärfe/ist nicht ausreichend geschränkt/ ist mit Harz belegt	
Netzspannung unterbrochen	Zuleitung überprüfen	17

Die elektronische Bremse schaltet nicht mehr ab (brummt ununterbrochen		
Bauteilausfall auf der elektronischen Bremse	Netzstecker ziehen, damit der Motor nicht überhitzt, Schalter zur Reparatur einsenden	

Elektromotor schaltet während des Betriebs plötzlich aus		
Sicherung auf der Bremsplatine des Schalters defekt	Sicherung austauschen.	
Ausfall der elektronischen Bremse	Schalter zur Reparatur einsenden	

Fehler		
Ursache	Beseitigung	siehe Seite

Nach dem Ausschalten wird die Schwungmasse zu schnell oder nicht innerhalb von 10 sec abgebremst		
Einstellung des Potenziometer falsch	Potenziometer im Schalter (Gummistopfen lösen) auf max. 10 sec einstellen	

Nach dem Ausschalten brummt der Motor für ca. 10-15 sec. nach
Beim Ausschalten wird die elektronische Bremse für ca. 10 bis max. 15 sec. aktiviert und danach wieder abgeschaltet. Dies ist ein normaler Betriebszustand und wird durch die elektronische Bremse verursacht.

FI-Schutzschalter der Haussicherung spricht an		
Feuchtigkeit im Schalter oder Motor	Motor abkühlen lassen	
Fehlerstrom	Leitungen überprüfen	
Motoranschlüsse fehlerhaft	Kabel im Motor überprüfen	
Motor Windungsschluss	Motor defekt	

Schlechte Schnittleistung		
Drehrichtung des Sägeblattes falsch	Phasen vom Strom wenden	17
Sägeblatt ist stumpf	Sägeblatt nachschärfen	23
Keilriemen locker oder abgenutzt	Keilriemen nachspannen oder austauschen	24
Sägeblatt ist auf der Antriebswelle locker	Schraube am Flansch nachziehen	23
Sägeblatt mit Harz belegt	Kreissägeblatt mit Entharzungsmittel reinigen (z.B. Nitroverdünnung)	

Fehler		
Ursache	Beseitigung	siehe Seite

Holz dreht sich oder lässt sich nicht richtig schneiden		
Zapfwellendrehzahl zu niedrig	Gas am Traktor auf 350 U/min Zapfwellendrehzahl erhöhen. Zapfwellendrehrzahl am Traktor überprüfen!	16

Keilriemen am Zapfwellenanschluss rutschen		
Keilriemen nachspannen oder ersetzen		24

7. Technische Daten

Wippsäge Typ	WSK 7F-Z	WSK 7F-Z8	WSK 7F-Z10
Antrieb			
Antriebsart	Zapfwelle	Zapfwelle/ Elektromotor	Zapfwelle/ Elektromotor
Leistung kW S6	-	7,5	10
Spannung V	-	400	400
Absicherung A	-	16	16
Zapfwellendreh. U/min	350	350	350
Motordrehzahl U/min	-	1400	1400
Sägewelledreh. U/min	1700	1700/1400	1700/1400
Sägeblatt			
Sägeblattdurchm. mm	700	700	700
Bohrung mm	30	30	30
Schnittvorgaben			
Min. Holzdurchm. mm	50	50	50
Max. Holzdurchm. mm	250	250	250
Schnitttiefe mm	250	250	250
Schnittleistung mm	280	280	280
Förderband			
Bandgeschw. cm/sec	0-91	0-91	0-91
Auswurfhöhe TF4 m	2,47-2,90	2,47-2,90	2,47-2,90
Auswurfhöhe TF5 m	2,97-3,40	2,47-2,90	2,47-2,90
Hydraulik			
Bandgeschw. cm/sec	0-91	0-91	0-91
Hydrauliköl im Tank l	8	8	8
Hydrauliköl Gesamt l	10	10	10
Maße			
Länge mm	1650	1650	1650
Breite mm	1400	1400	1400
Höhe mm	2550	2550	2550
Gewicht kg	480	515	525

Lärmhinweis			
Schalldruckpegel	85-96	85-96	85-96

Wippsäge Typ	WS 7F-8	WSK 7F-8	
Antrieb			
Antriebsart	Elektromotor	Elektromotor	
Leistung kW S6	7,5	7,5	
Spannung V	400	400	
Absicherung A	16	16	
Zapfwellendreh. U/min	-	-	
Motordrehzahl U/min	1400	1400	
Sägewelledreh. U/min	1400	1680	
Sägeblatt			
Sägeblattdurchm. mm	700	700	
Bohrung mm	30	30	
Schnittvorgaben			
Min. Holzdurchm. mm	50	50	
Max. Holzdurchm. mm	250	250	
Schnitttiefe mm	250	250	
Schnittleistung mm	260	280	
Förderband			
Bandgeschw. cm/sec	53	53	
Auswurfhöhe TF4 m	2,47-2,90	2,47-2,90	
Auswurfhöhe TF5 m	2,97-3,40	2,47-2,90	
Maße			
Länge mm	1650	1650	
Breite mm	1400	1400	
Höhe mm	2550	2550	
Gewicht kg	480	515	
Lärmhinweis			
Schalldruckpegel	85-96	85-96	

Alle Angaben über technische Daten, Abmessungen sowie Abbildungen sind aufgrund technischer Änderungen nicht in jedem Fall verbindlich.

8. Service

Unter www.hmg-maschinen.de/service sind alle wesentlichen und aktuellen Information ersichtlich!

9. Garantie/Gewährleistung

Auf Material- und Fabrikationsfehler leisten wir ein Jahr Garantie bzw. Gewähr nach den gesetzlichen Bestimmungen und gilt vom Tag der Lieferung an den Käufer. Gegenüber Endverbrauchern leisten wir 24 Monate und gegenüber gewerblichen Verbrauchern 12 Monate Gewähr. Die Garantie bzw. Gewähr bezieht sich auf alle diejenigen Teile oder Leistungen die einen Sachmangel aufweisen, die zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs gemäß 6. unserer AGB´s vorlagen. Offene Mängel hat der Käufer innerhalb von 8 Tagen nach Eingang der Ware, verdeckte Mängel unverzüglich nach Entdeckung des Fehlers schriftlich zu rügen, andernfalls verliert der Käufer sämtliche Ansprüche wegen solcher Mängel. Für den Nachweis der Mängel ist der Befund unseres Werkes maßgebend. Zur Nacherfüllung muss uns eine angemessene Frist eingeräumt werden. Wandlung und Preisminderung sowie Schadensersatzansprüche, gleich welcher Art, z.B. für Schäden oder Kosten die mittelbar oder unmittelbar auf die von uns gelieferten Gegenstände zurückzuführen sind, sind ausgeschlossen. Störungen und Schäden durch höhere Gewalt, üblicher Verschleiß - Schäden und Unfälle, die auf Mangel an Kontrolle, mangelnde Wartung oder unsachgemäße Anwendung zurückzuführen sind, bauliche Veränderungen, Reparaturleistungen durch Dritte, soweit sie nicht mit uns abgesprochen sind - Fahrt und Montagekosten - sind ebenfalls ausgeschlossen. Den Umtausch von Waren akzeptieren wir nur frachtkostenfrei. Bei berechtigter, fristgemäßer Mängelrüge bessern wir nach unserer Wahl die beanstandete Ware nach oder liefern einwandfreien Ersatz. Für ersatzweise gelieferte und eingebaute Teile sowie Reparaturen oder gebrauchte Geräte beträgt die Gewährleistungszeit ein Jahr ab Lieferung bzw. Einbau.

Bei Reklamations-, Reparatur- oder Ersatzteilanfragen werden folgende Daten benötigt:

Typ der Maschine: _____

Baujahr: _____

Seriennummer: _____

Kaufdatum: _____

Fachhandelspartner: _____

Einige Daten können am Typenschild abgelesen werden.

10. EG-Konformitätserklärung (Webversion)

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart den einschlägigen, grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinien 2006/42/EG und Elektromagnetische Verträglichkeit 2014/30/EU entspricht.

Wippkreissäge: WSK 7F-Z, WSK 7F-Z8, WSK 7F-Z10, WS 7F-8,
WSK 7F-8

Bei einer mit uns nicht abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Eine gültige Konformitätserklärung liegt in jeder Maschinenlieferung in der Originalbetriebsanleitung bei.

Mit Angabe von Maschinentyp und Baujahr kann eine Originalbetriebsanleitung mit einer gültigen Erklärung angefordert werden.

HMG maschinen
hess - made in germany

Ihr HMG Fachhändler

BA Serie WSK 7F 2022 Deutsch